

Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung
Inventaire fédéral des sites marécageux d'une beauté particulière et d'importance nationale
Inventario federale delle zone palustri di particolare bellezza e d'importanza nazionale
Inventari federal da las cuntradas da palì da bellezza speziala e d'impurtanza naziunala

Kanton(e)	NW, UR	Objekt	232	
Canton(s)		Objet		
Cantone(i)		Oggetto		
Chantun(s)		Object		
Gemeinde(n)	Emmetten, Seelisberg			
Commune(s)				
Comune(i)				
Vischnanca(s)				
Lokalität	Oberbauen/Scheidegg			
Localité				
Località				
Localidad				
Koordinaten	2'683'450 / 1'198'890			
Coordonnées				
Coordinate				
Coordinatas				
Höhe ü. M.	1510 m			
Altitude				
Altitudine				
Autezza sur mar				
Fläche	471.67 ha (462.24 NW, 9.43 UR)			
Surface				
Superficie				
Surfatscha				

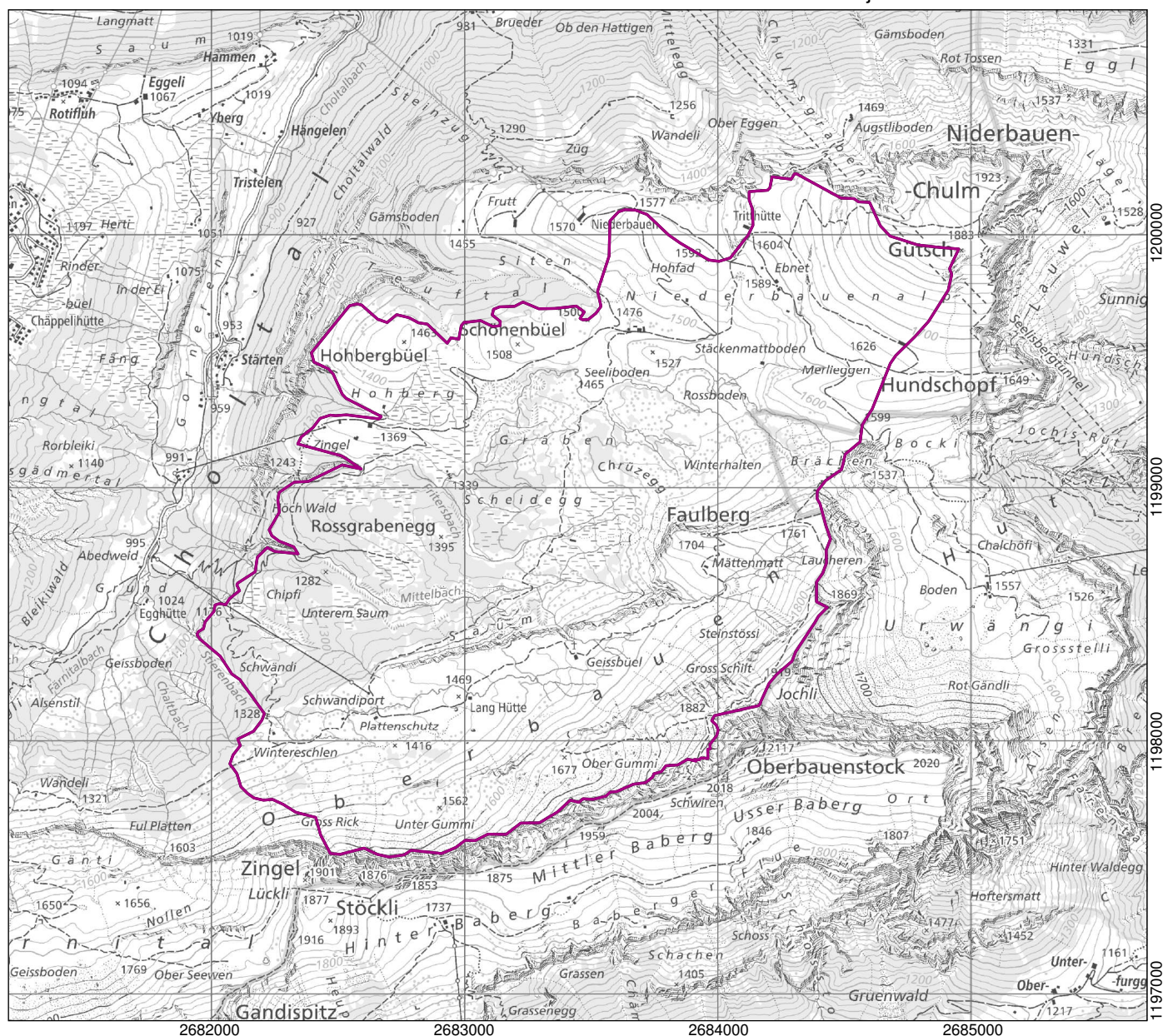
Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung
Inventaire fédéral des sites marécageux d'une beauté particulière et d'importance nationale
Inventario federale delle zone palustri di particolare bellezza e d'importanza nazionale
Inventari federal da las cuntradas da pali da bellezza speziala e d'importanza nazionala

Lokalität
 Localité
 Località
 Localidad

Oberbauen/Scheidegg

Objekt
 Objet
 Oggetto
 Object

232



1:25'000

— Objekt / Objet / Oggetto / Object

— Weitere Objekte / Autres objets / Altri Oggetti / Auters objects

Ausschnitt aus der LK 1:25'000

Fragment de la CN 1:25'000

Frammento della CN 1:25'000

Part da la CTN 1:25'000

1171

ML 232 Oberbauen/Scheidegg

Oberbauen/Scheidegg ist ein besonders schönes Beispiel einer Alpweide-Moorlandschaft der sub-alpinen Stufe. Sie ist frei von störenden Bauten und von keiner Strasse erschlossen. Dies macht sie zu einer Besonderheit für die ganze Schweiz.

Die Moorbiotope sind reichhaltig an verschiedenen Typen und beherbergen als besondere Werte primäre, unberührte, Hochmoorflächen und die für diese Höhenstufe seltenen Grosse Seggenrieder. Besonders schön gelegen ist das Hochmoor auf dem Seeliboden: es ist zwischen einer grossen Schlaufe des Bachs und einigen Dolinen eingebettet. Die Kombination des Moores mit den geomorphologischen Formen steigert die Bedeutung dieses Gebietes.

Die höher gelegenen Hänge der Moorlandschaft sind weit und offen, die Moore nehmen darin grosse Flächen ein. Stellenweise kommen artenreiche Gebüschgruppen aus Grün- und Grauerlen, Buschweiden, Bergföhren und Fichten auf. Die mit Pioniervegetation bedeckten Hangschuttfelder und tiefen Runsen sind für den landschaftlichen Aspekt ebenfalls wichtig. Der zentrale Teil besteht aus einem Wechselspiel von tiefen Bachtobeln und breiten Geländerücken. Er ist schwer zugänglich, wild und unberührt. Die Moore kommen in sehr hoher Dichte vor und liegen in kleinen und grossen Lichtungen auf den bewaldeten Eggen. Alte Pfade, welche in den Mooren als typische Steinplatten- und Prügelwege angelegt sind, durchqueren das Gebiet. Der Kessel, in dem sich die Moorlandschaft befindet, stellt eine aussergewöhnlich schöne, abgeschlossene Landschaftseinheit dar.

Der Reichtum an Reliefformen der Flyschgebiete, des Karstes und der Moränen ist für diesen kleinen Raum ausserordentlich gross. Vielfach haben die Geländeformen die Entstehung der Moore unterstützt oder überhaupt erst ermöglicht, was ihren Wert noch vergrössert (z.B. die Moränenwälle im kleinen Hängetal bei Oberbauen).

Die Nutzung als Alpweiden und Heuwiesen ist im allgemeinen extensiv, weshalb sich die Moore in einem sehr guten Erhaltungszustand befinden. Die Besiedlung durch einzelne Alphütten ist in ursprünglicher Art erhalten geblieben.